

18.7.2009  
Investitionen über fünf Millionen in landeseigene Gebäude in Donaueschingen

# Weitere Millionen vom Land

Die vielfach beklagte Finanzkrise hat zumindest in Donaueschingen „segensreiche“ Wirkung: Demnächst baut das Land Baden-Württemberg im Stadtteil Allmendshof einen neuen Betriebshof für den Gewässerschutz an Brigach, Breg und Donau. 2,75 Millionen Euro fließen in den Neubau, der an der Bregstraße entsteht.

VON  
MANFRED BEATHALTER

**Donaueschingen** – Die Mitarbeiter atmen auf und sprachen gestern gar von einem kleinen „Wunder“, nachdem Regierungspräsident Julian Würtenberger die „frohe Botschaft“ nach Donaueschingen brachte (wir berichteten): Seit Jahrzehnten müssen die Wasserbauarbeiter in Diensten des Landes mit einem desolaten, abissreifen Bau Vorlieb nehmen. Damit soll es nun bald, dank einer kräftigen Finanzspritze aus dem Landeskonjunkturprogramm, ein Ende haben.

Bereits nach den Sommerferien werden die Bauarbeiten beginnen. Die alte marode „Hütte“ des Betriebshofs an der Bregstraße wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der den gewachsenen Aufgaben gerecht werden soll. Damit einher geht auch, dass der „Betriebshof“ in Geisingen



*Pläne für einen neuen Betriebshof im Donaueschinger Stadtteil Allmendshof: Amtsleiter Thomas Steier und Regierungspräsident Julian Würtenberger ließen sich von Architekt Michael Hölzenbein die Konzeption erläutern. Donaueschingers OB Thorsten Frei (von links) freute sich über 2,75 Millionen Euro, die dank des Landeskonjunkturprogramms den Weg nach Donaueschingen gefunden haben.*

BILD: BEATHALTER

bald der Vergangenheit angehören wird. Von den insgesamt sieben Arbeitsplätzen in Donaueschingen und Geisingen bleiben jedoch alle erhalten, wurde versichert.

Der Bau ist auch deswegen nötig, damit das Wolterdinger Hochwasserbecken, das 2011 fertig gestellt sein soll, überwacht, unterhalten und versorgt werden kann. Architekt Michael Hölzenbein erläuterte die Konzeption

des neuen Betriebshofs. In Regierungspräsident Julian Würtenberger, Donaueschings Oberbürgermeister Thorsten Frei und Thomas Steier, dem Leiter des Landesbetriebs Vermögen und Bau aus Konstanz, hatte er freudstrahlende Zuhörer.

„Schön, dass es gelungen ist, dieses Wunder auf den Weg zu bringen“, freute sich denn auch OB Frei darüber, dass Geld aus dem Land nach Donau-

## Der neue Betriebshof

Der Donaueschinger Betriebshof für den Gewässerschutz ist an Brigach, Breg und Donau für 100 Kilometer Gewässer erster Ordnung zu ständig. Außerdem werden das Hochwasserrückhaltebecken Marbach und das künftige Hochwasserbecken in Wolterdingen von Donaueschingen aus gesteuert. Hinzu kommen 70 Kilometer Flusssdeiche, sechs Wehranlagen und neun Pegel. Der Neubau besteht aus einem zweigeschossigen Kopfbau und einer großen Halle mit Werkstatt, Abstellplätzen für große Fahrzeuge und einem Sozialraum für die Mitarbeiter. Eine Leitstelle mit entsprechender EDV-Ausstattung soll das Hochwasserbecken in Wolterdingen steuern.

eschingen fließt. Denn er hatte auch vernommen, dass mit dem Umbau des Staatlichen Schulamts und dem Feuerschutz für das Finanzamt insgesamt gut fünf Millionen Euro in „unserer“ Stadt verbaut werden.

Julian Würtenberger besichtigte anschließend den Baufortschritt am Hochwasserbecken. Dort ist inzwischen der Damm auf vier Meter angewachsen.